

## Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde«

c/o Gerd Markmann, Prenzlauer Straße 19, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 356542, eMail: [radwege@alternative-eberswalde.de](mailto:radwege@alternative-eberswalde.de), web: <http://radwege.alternative-eberswalde.de>

---

### Pressemitteilung

Nr. 10/2017, 30. November 2017

---

#### **Forderung für Radwegefinanzierung: 250.000 Euro pro Jahr**

Die Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde« begrüßt die Initiative der Bürgerfraktion Eberswalde zur »Wiederherstellung der Zweispurigkeit je Fahrtrichtung in der Heegermühler Straße«. Das ist ein erster Erfolg. Dafür Dank an alle, die bisher unser Bürgerbegehren sowie die Online-Petition unterstützt haben.

Wir hatten uns bereits im Mai mit einem entsprechenden Vorschlag an einige Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung gewandt. Aber erst mit dem Beginn unseres Bürgerbegehrens kam die Sache in Bewegung.

Die Fraktion »Bündnis 90/Die Grünen« brachten dankenswerterweise das Thema mittels einer Anfrage in die Gremien der Stadtverordnetenversammlung ein. Die Beschlußvorlage der Bürgerfraktion Eberswalde macht es nunmehr möglich, der Stadtverwaltung einen konkreten Handlungsauftrag zur baldigsten Wiederherstellung der bis Herbst 2016 geltenden Verkehrsführung in der Heegermühler Straße zu geben.

Wir rufen alle Stadtverordneten auf, am 14. Dezember für diesen Vorschlag zu stimmen. Wir werden unsere Unterschriftensammlung mit Nachdruck weiterführen.

Die Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde« will sichere und komfortable Radwege in der Stadt Eberswalde. Die Fahrradschutzstreifen in der vielbefahrenen Heegermühler Straße sind weder sicher noch komfortabel, sondern eine Gefahr und Behinderung für alle Verkehrsteilnehmer – nicht zuletzt für den Obus-Verkehr. Der hier fabrizierte Murks muß schleunigst rückgängig gemacht werden.

Wir votieren für intelligente Radwegverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen mit Blick auf die eine gute Erreichbarkeit wichtiger Quellen und Ziele. Gut ausgebaute Radwege abseits der Hauptverkehrsstraßen mit ihren Unfallgefahren sind die vernünftiger Lösung. Eine entsprechende Überarbeitung des Eberswalder Radnutzungskonzeptes gehört seit der Gründung der Bürgerinitiative zu unseren Forderungen.

Wenn demnächst in der Stadtverordnetenversammlung über einen Nachtragshaushalt für 2018 verhandelt wird, sollte auch die deutliche Aufstockung der finanziellen Mittel für den Radwegbau ein Thema sein. Aktuell gibt die Stadt rund 15.000 Euro pro Jahr aus. Wir meinen, daß das jährliche Radwege-Budget mindestens auf 250.000 Euro erweitert werden sollte.



Gerd Markmann  
(Sprecher der Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde«)



Dr. Ulrich Pofahl